

In meinem Bericht bekommt Ihr einen Überblick über alle meine Erlebnisse mit persönlichen Meinungen, hilfreiche Tipps und Hinweise für Vorbereitungen bereits vor eurer Abreise sowie einer detaillierten Kostenübersicht. Bei Fragen könnt Ihr mich jederzeit unter julian@haer.tel kontaktieren!

Erfahrung gesamt

Mein Erasmus+ Auslandssemester an der Technischen Universität Dänemarks (DTU) in Kopenhagen war großartig. Von Anfang an beeindruckte mich die DTU mit ihrer modernen Infrastruktur und ihrem breiten Angebot an interessanten Kursen in vielen verschiedenen Fachbereichen. Die Universität ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein lebendiger Campus mit vielfältigen Aktivitäten und Möglichkeiten.

Die Kurse waren nicht nur fachlich anspruchsvoll, sondern boten auch eine Vielzahl von Schwerpunkten und Themen, die mich persönlich sehr interessierten und die ich zuvor noch nicht kannte. Das Konzept der Blockaufteilung mit Vorlesungen und praktischen Übungen ermöglichte es mir, mein Wissen zu vertiefen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Dabei war das Arbeitsumfeld stets locker und unterstützend. Allerdings gab es auch Herausforderungen, insbesondere bei den Gruppenarbeiten, wo ich mit einigen meiner Gruppenmitglieder nicht die besten Erfahrungen gemacht habe. Dennoch konnte ich aus diesen Situationen viel lernen und mich persönlich weiterentwickeln.

Generell ist jeder mit einem unternehmerischen Gedanken dort sehr gut aufgehoben, da die DTU den Start-Up Gedanken in jedem Studenten fördert und noch nie vorher gesehene Möglichkeiten bietet.

Der große Campus bietet ein breites Angebot, darunter eine Vielzahl von Essensmöglichkeiten, von internationalen Foodtrucks bis hin zu lokalen Köstlichkeiten in mehreren Mensen, die aussehen wie Hotelbuffets. Sportbegeisterte finden ein eigenes Fitnessstudio, eine Kletterhalle und vieles mehr. Die Bibliothek ist hochmodern und bietet sogar Ton- und Videostudios sowie VR-Labs, was das Lernen und Leben zu einem ganz neuen Erlebnis macht.

Stundenplan und Kurse

Die Stundenplanstruktur an der DTU ist mit einer Blockaufteilung von 8-12 Uhr und 13-17 Uhr angenehm interessant. Jeder Block besteht aus zwei Stunden Vorlesung gefolgt von zwei Stunden

Praxis- oder Übungsaufgaben. Das Arbeitsumfeld ist locker und unterstützend, und Hilfe steht immer zur Verfügung, wenn nötig. Es gibt eine Vielzahl von Gruppenarbeiten, die in meinem Fall jedoch nicht immer reibungslos verliefen. Eine Gruppe steht und fällt halt mit Ihren Mitgliedern. Das Semester ist geprägt von vielen Abgaben und mündlichen Prüfungen, was jedoch die Abschlussprüfung merkbar entlastet. Alle Veranstaltungen werden auf Englisch abgehalten, da Englisch die Hauptsprache an der Universität ist. Meine Erfahrungen beziehen sich speziell auf Masterprogramme.

Besonders positiv finde ich, dass im Wintersemester alle Prüfungen vor Weihnachten stattfinden, was eine gute Möglichkeit bietet, die Feiertage stressfrei zu genießen. Generell gefällt mir das Konzept einer kürzeren Vorlesungsphase gefolgt von einer Projektphase im Januar, welche nicht verpflichtend ist und von vielen Erasmusstudierenden auch nicht angewählt wird (Abreise vor Weihnachten). Diese Projektphase ermöglicht den Studierenden, sich intensiv auf ein bestimmtes Projekt zu konzentrieren und ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Vor dem Auslandsaufenthalt

Für den Aufenthalt in Dänemark gibt es einige formale Angelegenheiten zu erledigen, die man nicht unterschätzen sollte. Während der Orientierungswoche erhält man zwar Unterstützung bei diesen Formalitäten, aber es ist ratsam, sich bereits im Voraus darum zu kümmern, da die Wartezeiten sonst einige Wochen betragen können. Eine wichtige Angelegenheit ist die Beantragung einer CPR-Nummer, die für viele Dienste in Dänemark benötigt wird.

Die CPR-Nummer erhält man beim International House in Kopenhagen. Es ist ratsam, bereits mehrere Wochen vor der Anreise einen Termin zu buchen, da die Termine schnell vergeben sind. Auch den Antrag kann man bereits aus Deutschland einreichen. Nach der Anmeldung und dem Erscheinen vor Ort erhält man etwa zwei Wochen später Post an seine dänische Adresse mit wichtigen Daten wie der CPR-Nummer. Mit dieser Nummer kann man dann eine MitID erstellen, die ein wichtiges Online-Identitätsverfahren ist, das für verschiedene offizielle Angelegenheiten in Dänemark benötigt wird.

Zusätzlich zur CPR-Nummer erhält man auch eine kostenfreie Gesundheitskarte, die einem den Zugang zum dänischen Gesundheitssystem ermöglicht. Es ist ratsam, diese Formalitäten frühzeitig zu erledigen, um den Aufenthalt in Dänemark reibungslos zu gestalten und von Anfang an alle erforderlichen Dokumente und Unterlagen zur Hand zu haben.

Nach Ankunft / ÖPNV

Für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel empfehle ich dringend den Kauf einer Rejsekort. Man kann eine anonyme Karte an jedem 7-Eleven-Laden bekommen, aber ich rate dazu, eine personalisierte Karte zu erwerben, da man damit als Student erhebliche Ermäßigungen erhält und sogar eine automatische Aufladung einstellen kann. Die personalisierte Karte kann man am DSB-Schalter am Hauptbahnhof erhalten, wobei man seinen Personalausweis vorzeigen muss. Diese Option ermöglicht nicht nur kostengünstiges Reisen, sondern auch eine bequeme und flexible Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel während des Aufenthalts in Kopenhagen.

Braucht man ein Auto? Ein Auto vor Ort zu haben ist in Kopenhagen nicht notwendig. Die Stadt verfügt über ein ausgezeichnetes öffentliches Verkehrsnetz, das rund um die Uhr mit Bussen und Zügen betrieben wird. Jedoch ist ein Fahrrad vor Ort absolut unverzichtbar. Es ist das Hauptverkehrsmittel in Kopenhagen und erleichtert das Fortbewegen enorm. Viele Studierende verkaufen ihre Fahrräder online oder über dänische Kleinanzeigen wie dba.dk. Alternativ kann man auch ein Fahrrad über Dienste wie Swapfiets mieten, ähnlich wie hier in Oldenburg. Ich persönlich habe mein eigenes Fahrrad mit dem Auto mitgenommen.

Ankommen an der Uni

Die Teilnahme an der Orientierungswoche an der DTU ist ein absolutes Muss für jeden Studierenden. In dieser Woche lernt man nicht nur den Campus und die wichtigsten Einrichtungen kennen, sondern auch eine Vielzahl von anderen internationalen Studierenden. Man wird in Gruppen mit internationalen Teilnehmern eingeteilt und hat die Möglichkeit, super coole Leute kennenzulernen. Die Gruppenleiter sind gleichaltrig und sehr wertvoll das ganze Semester über.

Während der gesamten Orientierungswoche und darüber hinaus unternimmt man täglich verschiedene Aktivitäten und lernt die Stadt und ihre kulturellen Angebote kennen. Diese Erfahrung war für mich persönlich eine tolle Möglichkeit, nicht nur den Campus zu erkunden, sondern auch neue Freundschaften zu schließen und mich schnell in meinem neuen Umfeld einzuleben.

Unterkunft

Die Entscheidung, im Professor Ostenfeld Dormitory zu wohnen, war zweifellos eine der besten, die ich während meines Auslandssemesters getroffen habe. Obwohl ich das Angebot der Uni-

eigenen Wohnungsfirma "BDTU" abgelehnt habe – aufgrund ihrer hohen Preise und mangelnden Qualität – hatte ich keine Angst davor, nach Alternativen zu suchen. Über das dänische Portal pks.dk konnte ich Untervermietungen finden, was sich als echter Geheimtipp erwies. Vorsicht in Facebook – da gibt es viele Anzeigen in entsprechenden Gruppen, allerdings auch viel Betrug. Dennoch ist ein Blick in diverse Facebook-Gruppen zu empfehlen.

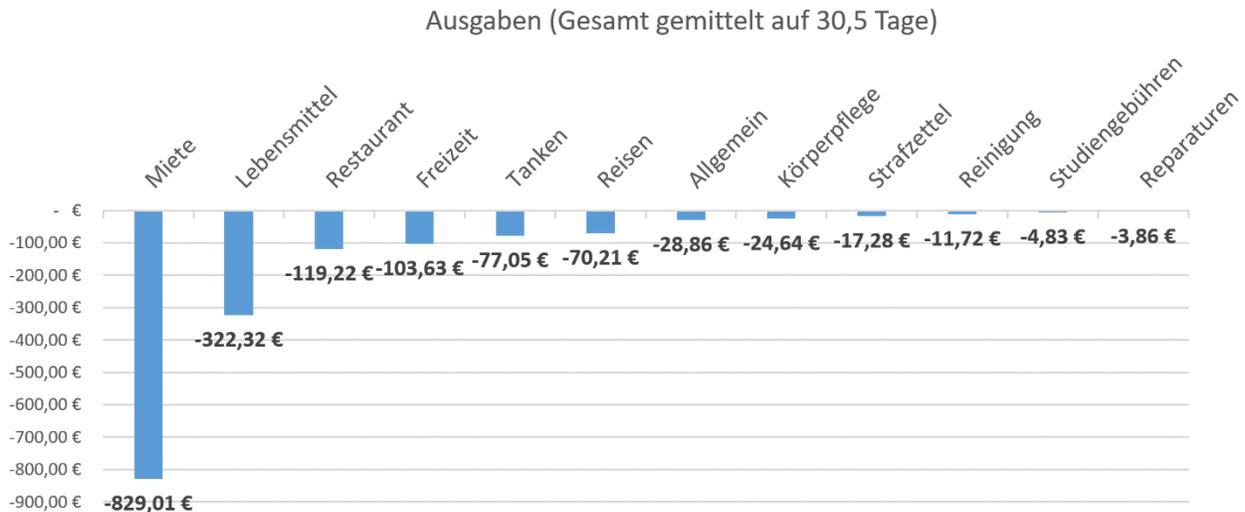
Die Untervermietung von pks.dk war eine großartige Möglichkeit, ein Zimmer von einem Einheimischen zu bekommen, der selbst ins Ausland ging. Ich konnte eine geräumige Zwei-Zimmer-Wohnung mit Gemeinschaftsküche und eigenem Bad für nur 500 Euro finden. Es gab sogar noch günstigere Optionen mit kleineren Zimmern für 300 Euro. Die Gemeinschaftsküche war ein Highlight, da sie nicht nur praktisch war, sondern auch dazu beitrug, dass ich gute Kontakte zu dänischen Mitbewohnern knüpfen konnte. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, nicht nur die dänische Sprache zu üben, sondern auch mehr über die dänische Kultur und Tradition zu erfahren.

Es ist wirklich wichtig, nah am Campus oder sogar auf dem Campus zu wohnen. Auch wenn einige vermeintlich nahe Wohnungen in Naerum attraktiv erscheinen mögen, ist die Entfernung immer noch zu weit, um die Vorteile eines campusnahen Lebens zu genießen – vertraut mir, viele haben sich darüber aufgeregt.

Insgesamt war das Wohnen im Professor Ostenfeld Dormitory mit eigener Sauna und Fitnessraum wie eine verlängerte Klassenfahrt, nur eben ohne Lehrer, und es war definitiv das Beste, was mir während meines Aufenthalts passieren konnte.

Kosten

Ich habe meine Ausgaben während des Auslandssemesters genau dokumentiert. Die Ergebnisse sind in einer anschaulichen Grafik dargestellt und bieten einen monatlichen Überblick über meine Kosten von meiner Anreise bis zur Abreise. Jede Kategorie ist sorgfältig aufgeführt, wobei einige selbsterklärend sind, während ich bei anderen etwas näher darauf eingehen möchte.



Die Mietkosten stellen den größten Teil meiner Ausgaben dar, was darauf zurückzuführen ist, dass ich für mehr Monate als geplant zahlen musste um meine Traumwohnung zu bekommen. Trotzdem war die Unterkunft im Professor Ostenfeld Dormitory jeden Cent wert, besonders angesichts der ausgezeichneten Lage und des angenehmen Wohnumfelds. Es geht aber auch deutlich günstiger.

Die Kategorie Lebensmittel umfasst alle meine Einkäufe im Supermarkt, während die Ausgaben für Restaurants alles abdecken, was ich nicht selbst zubereitet habe, von einem belegten Brötchen am Bahnhof bis hin zu einem schnellen Döner zwischendurch oder Restaurantbesuchen.

Freizeitausgaben waren für mich ebenfalls wichtig, da sie die Kosten für verschiedene Aktivitäten und Eintrittsgelder, wie zum Beispiel den Besuch eines Fußballstadions oder eines Museums, umfassen.

Für meine Reisen habe ich Geld für die Aufladungen der Rejsekort ausgegeben, die ich für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel benötigte. Es war eine lohnende Investition, die mir ermöglichte, flexibel und kostengünstig durch die Stadt zu reisen. Die angegebenen Tankkosten beinhalten auch die An- und Abreise sowie einige meist unnötige Fahrten vor Ort.

Die Kategorie Körperpflege umfasst Ausgaben für Seifen, Shampoo und gelegentliche Friseurbesuche, die während meines Aufenthalts notwendig waren.

Ein unerwarteter Kostenpunkt waren Strafzettel, die ich erhielt, als ich ohne Parkschein geparkt hatte. Dies war eine wichtige Lektion für mich, da ich nicht wusste, dass in Dänemark alle Parkplätze per App (EasyPark oder Q-park) bezahlt werden müssen. Das war eine teure Erfahrung, die ich gerne vermieden hätte.

Zusätzlich gab es einige Reparaturen, wie zum Beispiel einen neuen Fahrradschlauch, die zusätzliche Kosten verursachten.

Reisen und Touren während des Auslandsaufenthalts

Während meiner Zeit in der Orientierungswoche habe ich viele internationale Freunde kennengelernt, die anschließend an verschiedenen organisierten Ausflügen teilgenommen haben, die von ESN angeboten wurden. Diese Ausflüge führten unter anderem nach Norwegen, Lappland oder durch Dänemark. Das Angebot an solchen Trips war vielfältig und ansprechend, und viele meiner Freunde haben diese Möglichkeit genutzt, um neue Orte zu entdecken und unvergessliche Erfahrungen zu sammeln.

Persönlich habe ich jedoch bereits einige dieser Orte bereist und mich daher entschieden, das Geld zu sparen und die Zeit lieber mit meinen dänischen Freunden im Studentenwohnheim zu verbringen. Diese Zeit im Studentenwohnheim war für mich von unschätzbarem Wert und hat mein Auslandserlebnis auf eine ganz besondere Weise bereichert.

Insgesamt war mein Erasmus+ Auslandssemester an der DTU eine tolle Erfahrung, die ich jedem herzlich empfehlen kann, der die Möglichkeit hat, sie zu machen.